

Vorwort

Das Handbuch Anti-Claim-Management enthält die rechtlichen und bauwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die optimale Abwicklung von Bauvorhaben aus der Perspektive des Auftraggebers.

Das Anti-Claim-Management ist nicht nur das passive Abwehren von Mehrkostenforderungen aus der Auftragnehmer-Sphäre, es besteht zu einem großen Teil aus dem aktiven Verhindern von Mehrkosten in allen Projektphasen. Eine optimale Projektstruktur, eine gut vorbereitete und durchdachte Ausschreibung sowie eine durchgängige Kosten- und Terminkontrolle sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren für ein aktives Anti-Claim-Management.

Aufbauend auf den aktuellsten Empfehlungen des Rechnungshofs werden die Besonderheiten des Werkvertragsrechtes und der Werkvertragsnormen dargestellt. Im Inhalt finden sich neben neuen Sichtweisen und Methoden zum Thema auch praktische Werkzeuge wie Checklisten und Musterbriefe – basierend auf den aktuellen Werkvertragsnormen mit Stand 2013.

Das vorliegende Handbuch dient somit als Leitfaden zur wirtschaftlichen, sparsamen und zweckmäßigen Organisation und Abwicklung von Bauvorhaben und trägt zur Sensibilisierung von öffentlichen und nicht-öffentlichen Auftraggebern im Anti-Claim-Management bei.

Der Anspruch dieses Buch ist es, Auftraggebern in allen Projektphasen die entsprechenden Grundlagen und Werkzeuge für die optimale Projektabwicklung und die Einhaltung der vorgegebenen Budgetrahmen und Terminplanungen bei Bauprojekten zu liefern.

Die Autoren hoffen, mit diesem Werk zum Verständnis der Bedeutung des Anti-Claim-Managements beizutragen.

Wien, im April 2014

*Wolf Plettenbacher
Katharina Nowotny
Martin Stopfer*